



Erasmusbericht: Universität Prag

Martino Pedrini

Ich bin Martino Pedrini, studiere an der Universität Hohenheim Agrartechnik und komme ursprünglich aus Trentino, Italien. In Prag habe ich mich sofort wohlgefühlt. Bevor die Uni startete, war ich zu zwei Vorbereitungsbesuchen in Prag. Das erste Mal um die Universität zu besichtigen, das zweite Mal um eine Wohnung zu suchen.

Die Vorteile eines Aufenthaltes in Prag

Osteuropa gewinnt in unserer Wirtschaft immer mehr Bedeutung. Es ist von Vorteil, wenn wir diese Sprachen und Kulturen zumindest ein bisschen kennen lernen. Das gilt für den landwirtschaftlichen, den landtechnischen Bereich und die Logistik im Allgemeinen. Fast alle europäischen Studenten können Englisch sprechen, aber nur Wenige sprechen eine slawische Sprache. Ich denke dies könnte ein Vorteil in einem späteren Job sein.

Außerdem ist Prag nicht sehr weit von Deutschland bzw. Stuttgart entfernt. So konnte ich während des Pragaufenthaltes auf einer Tagung in Nürnberg und einer Exkursion nach Russland teilnehmen, beide von der Uni-Hohenheim organisiert.

Die Wohnung

Ich wollte nicht in dem von der Uni zur Verfügung gestelltem Studentenwohnheim wohnen, denn dort wohnen wenige Tschechen, es gibt kein Einzelzimmer und die Küche ist in dem Zimmer integriert.

Im Internet habe ich eine tolle WG fast im Zentrum von Prag gefunden. Sie hat nur etwas mehr als ein Zimmer im Wohnheim gekostet, aber dadurch konnte ich mit Tschechen zusammen wohnen. Auch jetzt habe ich noch Kontakte zu den Familien der Mitbewohner. So konnte ich auch die Sprache schnell lernen, üben und verbessern können. Allerdings sprachen alle Mitbewohner, sowie viele Leute in der Stadt, Englisch, Deutsch oder teilweise sogar Italienisch, meine Muttersprache.

Das Studentenwohnheim befindet sich außerhalb der Stadt nahe an der Universität. Das ist eine gute Lage, um die Universität täglich zu erreichen, allerdings ist es schwierig abends in die Stadt zu fahren. Von meiner Wohnung benötigte ich jeden Tag nur 20 Minuten mit der U-Bahn und mit dem Bus zur Uni. Es war für mich sehr interessant, um zu sehen wie die Leute dort leben und arbeiten. Die Menschen sind sehr ruhig, höflich und nur selten gestresst. Abends konnte ich leicht zu Fuß oder mit der Straßenbahn das Stadtzentrum erreichen.

Die Universität

Die Kurse, die auf Englisch an der Universität Prag für Agrartechnik angeboten werden, sind wie in Hohenheim aufgebaut und decken auch die gleichen Fächer ab. Das erleichtert die Planung und die Anerkennung am Ende des Erasmus-Programms. So kann man die gleichen Fächer abdecken, teilweise mit Semesterverschiebung, und zusätzlich Auslandserfahrungen sammeln. Darin bestand auch für mich der Vorteil, ich konnte interessante Module im Sommer ablegen, die ich ansonsten hier an der Universität Hohenheim im Winter parallel zu meiner Masterarbeit machen müssen hätte.

Die Kurse sind sehr technisch orientiert mit vielen Praktika und Exkursionen, die leider manchmal an kleinen organisatorischen Problemen leiden

Die Module bestehen immer zu 25% der Zeit aus Praktikum im Labor. Da es nur wenige ausländische Studenten in meinem Kurs gab und nur vier bis fünf Tschechien die Module auf Englisch auswählten, konnten wir im Labor sehr viel selbst machen und wir hatten eine sehr gute Betreuung durch die Dozenten und Mitarbeiter .

Insgesamt war das Semester in Prag für mich sehr interessant und erfolgreich. Ich kann es gerne anderen Studenten weiterempfehlen, vor allem jenen, die in Agrarwissenschaften allgemein, Lebensmitteltechnologie und Agrartechnik interessiert sind. Ich rede immer gerne über meine Erfahrung in Prag und in Tschechien, und stehe daher anderen Studenten gerne zur Verfügung: tibdit@hotmail.com